

Bloggerszene

Frankfurt, Food, Fashion

Mit ihrem Lifestyle inspirieren sie tausende Fans und Follower. Ob neue Events oder Restaurants, aktuelle Fitness- und Fashionrends oder Reiseziele – Social Influencer prägen mit ihren Blogs die Medien weltweit. Auch die Popularität der deutschen Blogger ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Ein Blick auf die Frankfurter Szene

Von Milena Magerl

Sebastian Argast hat das Lucille, ein kleines Café im Nordend als heutigen Treffpunkt ausgewählt. Er kennt sich bestens in der Frankfurter Szene aus. Sebastian ist Autor von „aboutfrankfurt“, dem führenden Food- und Lifestyle-Blog der Stadt. Das Café besteht nur aus wenigen Tischen, die Inneneinrichtung kombiniert moderne und antike Möbelstücke. Obwohl fast alle Tische am frühen Vormittag besetzt sind, ist es angenehm ruhig. Auf der Karte stehen Frühstücksvariationen, selbstgebackenes Brot und eine kleine Auswahl an aktuellen Tagesgerichten.

Sebastian kommt gehetzt zur Tür herein. Er hat sich offenbar beeilt; sicher hat er, als einflussreicher Blogger, viel Termine. Sebastian ist groß, trägt ein lockeres Outfit und begrüßt mich mit einem breiten Lächeln. Auf die Frage, wie denn das Leben eines erfolgreichen Bloggers aussieht, entgegnet Sebastian nur lachend, „ganz so ist es nicht, den Blog betreibe ich nur nebenher, das ist sozusagen mein Hobby.“

Sebastian ist hauptberuflich Kommunikationsberater und entschloss sich vor knapp zwei Jahren, seine Liebe zum Essen und zu seiner Wahlheimat Frankfurt zu verbinden. „Es hat eigentlich alles ganz simpel angefangen, bei einem Cafésbesuch mit Freunden.“ Inspiriert hat ihn damals vor allem das Team von „Mit Vergnügen“ – einem der bekanntesten Lifestyle- und Foodblogs aus Berlin. Mittlerweile ist der Blog nach Hamburg expandiert und wird bald auch eine Kölner Seite starten. Nach Frankfurt haben sie es bisher nicht geschafft, daher entwarf Sebastian ein Konzept für die Mainmetropole, „das hat hier einfach gefehlt.“

Amira Haruna sieht das ähnlich. Als die Frankfurter Studentin ihren Mode- und Lifestyle-Blog im Januar 2015 veröffentlichte, war die Dichte aktiver Blogger noch deutlich geringer. Aus diesem Grund entschied sich Amira Anfang 20 ihr Interesse für Mode mit ihren Freunden und Fans zu teilen. Heute beschreibt sie die Bloggerszene Frankfurts als „deutlich lebendiger“. Unter ihren Followern ist sie eher bekannt als Ami Coco, ihr persönlicher Spitzname sowie der Name ihres Online-Blogs und ihres vielseitigen Instagram-Profiles. Sie ist top geschminkt, trägt ein modisches Kopftuch und ein passendes stilsicheres Outfit. Amira schreibt nicht nur über Fashion, sondern teilt mit ihren Fans Dinge, die sie im Leben begeistern. „Ich versuche möglichst nahbar und authentisch zu wirken. Es gibt viele Mädchen, die einen tollen Stil und ein gutes Gespür für Trends haben, ich sehe mich dabei nicht als etwas Besonderes“. Die junge Bloggerin teilt private Momente und ihren persönlichen Alltag. In ihren Video-Stories auf Instagram dokumentiert sie beispielsweise ihr Studentenleben oder Food-Tipps in Frankfurt. „Meistens fotografiert mich ein Familienmitglied oder ich verbinde die Fotoshootings mit einem Treffen unter Freunden“.

Doch Bloggen bedeutet für Ami Coco deutlich mehr als nur ihre täglichen Outfits in Social Media zu präsentieren. „Ich möchte ungern ein Vorbild darstellen. Ich möchte meine Follower eher inspirieren und mit ihnen einfach meine Freude an Mode und Fashion teilen.“ Teil des Bloggens ist für sie auch das weltweite Netzwerken: „Ich finde es toll, immer wieder neue Menschen kennenzulernen, mich inspirieren zu lassen. Daraus ziehe ich meine positive Energie, das macht mir einfach Spaß.“ Amira postet auf Englisch, denn ihrem Blog folgen Menschen aus der ganzen Welt.

„Frankfurt steht für mich dennoch im Fokus. Ich bin hier aufgewachsen, die meisten Fotos entstehen hier, mein Alltag dreht sich um die Stadt, es ist einfach meine Heimat.“ Amira hat viele Lieblingsorte in Frankfurt und zeigt ihren Fans ihre neusten Entdeckungen gerne über Social Media. „Ich stehe immer in Interaktion mit meinen Followern, ich beantworte Nachrichten und Kommentare so schnell wie möglich.“ Eine Location auswählen, Fotos schießen, ein Thema suchen, dazu berichten, so ein Blog-Post kann schon einen halben Tag in Anspruch nehmen.

Trotz verschiedener Kooperationen, Eventeinladungen oder Essensgutscheinen — Millionen verdienen Frankfurter Blogger bisher nicht. Ihre Social-Media-Auftritte sind mehr Hobby als Beruf. „Ich gehe das ganz entspannt an“, sagt Sebastian „bin ich mal im Urlaub oder finde keine Zeit im Alltag für einen neuen Post, bringt mich das in keine existenziellen Schwierigkeiten“. Modebloggerin Amira hingegen kann sich ein Leben als Social Influencer gut vorstellen: „Meinen Lebensunterhalt mit meinem Blog zu finanzieren, wäre natürlich ein Traum, aber dafür fehlen mir noch ein paar Follower.“

Hintergrund:

Blogs aus Frankfurt und Umgebung

<i>Kristinaaader</i>	<i>Lifestyle</i>	<i>179 Tsd.</i>
<i>flooorriii</i>	<i>Fitness</i>	<i>105 Tsd.</i>
<i>hypnotized_blog</i>	<i>Fashion</i>	<i>49.6 Tsd.</i>
<i>aboutfrankfurt</i>	<i>Food</i>	<i>37.3 Tsd.</i>
<i>ami.coco</i>	<i>Fashion</i>	<i>25.4 Tsd.</i>
<i>Zimtkeksundapfeltart</i>	<i>Food</i>	<i>16.2 Tsd.</i>
<i>measlychocolate</i>	<i>Food</i>	<i>14.2 Tsd.</i>